



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



„Das interessanteste Kriegsbuch, das wir haben“

Eberhard Buchner

Kriegsdokumente

Der Weltkrieg in der Darstellung der zeitgenössischen Presse

Z

Umschlag- und Einbandzeichnung von Prof. F. H. Ehmcke

Demnächst erscheint:

Siebenter Band.

Vom achtzehnten Februar bis zur Befreiung Memels

Ladenpreis gebettet 4 Mark, in Leinen gebunden 6 Mark

Der siebente Band der von Eberhard Buchner herausgegebenen „Kriegsdokumente“ setzt mit dem 18. Februar 1915, das heißt mit dem Beginn des verschärften Uferseebootskrieges ein und reicht bis zur Befreiung Memels von der Russenherrschaft. An sich ein enger Rahmen, wenn man ihn an den gewaltigen Zeitmaßstab dieses Krieges mißt, aber ausgefüllt durch eine schier erdrückende Fülle des buntesten Erlebens und Geschehens. Ein Tagebuch in Zeitungsausschnitten, — so möchte man dieses eigenartige und einzigartige Unternehmen nennen, und man müßte zu dieser Kennzeichnung nur noch ergänzend bemerken, daß der Tagebuchschreiber über einen ungewöhnlichen Reichtum an Interessen verfügt und zugleich über ein hohes Maß von Unparteilichkeits- und Gerechtigkeitsgefühl. Nicht nur die äußeren Ereignisse des Weltkrieges werden dem Leser in lebendigster Farbigkeit vorgeführt — das traurige Memeler Kapitel ist ein vollgültiges Beispiel dafür —, sondern auch alle bedeutsamen Lebensprobleme finden hier die liebevollste Berücksichtigung: die religiösen Nöte des Front-

soldaten ebensogut wie die heute freilich in den Schatten gestellten Fragen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Und wenn es dazu lockt, der kann aus Buchners „Kriegsdokumenten“ sogar die Reflexe des Weltkrieges auf das Traumleben studieren. Doch das sind nur einige Einzelheiten, willkürlich aus dem Überfluß herausgegriffen. Das hervorragende Werk, dessen Gründlichkeit und Zuverlässigkeit vorbildlich genannt werden dürfen, sollte in keiner deutschen Hausbibliothek fehlen. Auch dem siebenten Bande ist wieder ein Register beigegeben, das allen Ansprüchen glänzend gerecht wird. Dieser Band wird sicher das gleiche Interesse finden wie die vorausgegangenen und viel gekauft werden. Daß der Verlag durch die ganzen Verhältnisse genötigt war, von Band 7 ab eine geringfügige Preiserhöhung vorzunehmen, wird den Absatz keinesfalls hindern, da auch dieser Preis für den Band im Verhältnis zur Ausstattung, zum Umfang und zum inneren Werte immer noch hervorragend wohlfeil genannt werden darf.

Dieser Band

war schon in Nr. 273 des B.-Bl. von 24. XI. 16 angezeigt, kann aber jetzt erst erscheinen. Die damals eingegangenen Bestellungen sind vorgemerkt. Wir bitten nicht doppelt zu bestellen. Der damals angegebene Ladenpreis von M. 5.50 für das geb. Expl. mußte auf M. 6.-erhöht werden.

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33⅓% und 11/10